

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann und Mühlmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Polizeiliche Einsätze während des Theresienfests in Hildburghausen im Jahr 2023

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/5307** vom 4. Oktober 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 19. Dezember 2023 beantwortet:

Vorbemerkung:

Die erfragten Vorfälle sind Gegenstand strafrechtlicher Ermittlungen. Unter Hinweis auf Artikel 67 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen und § 479 Absatz 1 der Strafprozessordnung wird insbesondere aus Datenschutzgründen (Grundrecht der informationellen Selbstbestimmung nach Artikel 2 Absatz 1 in Verbindung mit Artikel 1 Absatz 1 Grundgesetz, Artikel 6 Absatz 2 der Verfassung des Freistaats Thüringen, § 2 Absatz 7 Thüringer Datenschutzgesetz) und vor dem Hintergrund der im Strafverfahren zu beachtenden Unschuldsvermutung (Artikel 6 Absatz 2 der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten) von weiteren als nachstehenden Angaben abgesehen (vergleiche auch Beschluss des Thüringer Oberverwaltungsgerichts vom 5. März 2014, Az.: 2 EO 386/13).

1. Wie viele Ereignismeldungen im Zusammenhang mit dem Theresienfest in Hildburghausen verzeichnete die Thüringer Polizei vom 29. September bis 3. Oktober 2023 und wie viele tatsächliche Einsätze vor Ort ergaben sich daraus (Gliederung nach zeitlicher Abfolge und anonymisiertem Kurzsachverhalt)?

Antwort:

Im Zusammenhang mit dem Theresienfest 2023 wurden vier Ereignismeldungen protokolliert, zu denen polizeiliche Maßnahmen eingeleitet wurden. Die Meldungen beziehen sich auf den Fackelumzug am 29. September 2023 sowie den Festumzug am 3. Oktober 2023.

Im Weiteren wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

2. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden im Zusammenhang mit dem Theresienfest in Hildburghausen aufgrund welcher jeweiligen Delikte eingeleitet (Gliederung nach zeitlicher Abfolge, Anzahl der festgestellten Tatverdächtigen sowie deren Staatsangehörigkeit, Deliktsbezeichnung und anonymisierter ausführlicher Sachverhaltsbeschreibung)?

Antwort:

Im benannten Zeitraum wurden zwei strafrechtliche Ermittlungsverfahren eingeleitet.

Am 29. September 2023, zwischen 18:45 und 21:30 Uhr, wurde eine Diebstahlhandlung von Bargeld beziehungsweise unbaren Zahlungsmitteln aus dem hinteren Bühnenbereich angezeigt.

Am 30. September 2023, gegen 02:00 Uhr, kam es zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen drei namentlich bekannten Tatverdächtigen libyscher beziehungsweise syrischer Nationalität und drei deutschen Schaustellern.

Im Weiteren wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

3. Welche einzelnen Informationen liegen der Landesregierung zu der Personengruppe mit Migrationshintergrund vor, die laut einer Pressemitteilung der Landespolizeiinspektion Suhl in der Nacht vom 29. zum 30. September mehrere Schausteller angriff? Was hat sich detailliert zugetragen? Wie viele Ermittlungsverfahren aufgrund welcher Delikte wurden gegen wie viele Tatverdächtige welcher Staatsbürgerschaft eingeleitet und über welchen jeweiligen Aufenthaltsstatus verfügten die nichtdeutschen Tatverdächtigen zum Tatzeitpunkt?

Antwort:

Es wird auf die Vorbemerkung sowie auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

Ein Tatverdächtiger war anerkannter Flüchtling gemäß § 3 Abs. 4 AsylG und zwei Tatverdächtige sind Personen, deren Asylantrag unanfechtbar abgelehnt wurde.

4. Welches Sicherheitskonzept verfolgten der Landkreis und die Stadtverwaltung Hildburghausen in Bezug auf eine möglichst störungsfreie Durchführung des Theresienfests in Hildburghausen? Welche Absprachen wurden bezüglich des Sicherheitskonzepts mit der zuständigen Polizeidienststelle getroffen?

Antwort:

Im Vorfeld der Veranstaltung haben mehrere Dienstberatungen zwischen der Stadtverwaltung Hildburghausen als zuständige Ordnungsbehörde, der Freiwilligen Feuerwehr sowie der Polizeiinspektion Hildburghausen stattgefunden, im Rahmen derer die Zusammenarbeit koordiniert, notwendige Informationen ausgetauscht und Dienstpläne erarbeitet wurden. Dienstkräfte der Polizeiinspektion Hildburghausen standen den Kollegen der Ordnungsbehörde, insbesondere anlässlich der Umzüge, unterstützend zur Seite.

Durch den Veranstalter wurde für die Abendstunden ein externer Sicherheitsdienstleister mit der Veranstaltungsbegleitung beauftragt. Dieser führte unter anderem Einlasskontrollen durch und bewachte den Festplatz. Die Stadt Hildburghausen als Ordnungsbehörde führte darüber hinaus zu verschiedenen Tageszeiten Kontrollgänge durch und war für die Besucher und Schausteller als Ansprechpartner vor Ort.

Die polizeiliche Unterstützung der angezeigten Umzüge sowie die Einbeziehung der Veranstaltung in die allgemeine Streifenfähigkeit wurde mit dem Veranstalter im Vorfeld kommuniziert.

5. Wie viele Polizeibeamte waren für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung während des Theresienfests in Hildburghausen zuständig und an welchen Tagen in welchen Zeiträumen im Einsatz?

Antwort:

Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ist ständige Aufgabe der örtlich zuständigen Polizeidienststelle, so auch während der Veranstaltung. Demensprechend waren die im Dienst befindlichen Kräfte sensibilisiert und eingewiesen.

Für die Aufrechterhaltung der Veranstaltungssicherheit zeichnet der Veranstalter verantwortlich. Die Polizei unterstützt den Veranstalter in begründeten Fällen, wie hier vorliegend bei dem durchgeführten Fackel- beziehungsweise Festumzug. Eigens zum Fackelumzug waren zusätzlich drei Einsatzkräfte und für den Festumzug sechs Einsatzkräfte eingesetzt.

Maier
Minister